

aber oft substantivisch = सोम zu fassen; so z. B. III. 2. 3. III. 3. 1. XVI. 5. In den folgenden Stellen haben wir den Plural: II. 2. 1, 2. III. 1. 3. III. 2. 1.

b. Die Scholien bei Stev. प्रयोभिर्नैरस्मभ्यं दातव्यैः सह । — आगतम् = आगच्छतम्, ein Imperativ von गम्; vgl. Westergaard u. d. W. und आगत III. 3. 1.

c. इन्द्रवस् = सोमास्. Jaska führt इन्द्र sowohl unter den यज्ञनामानि, als auch unter den उदकनामानि auf; *Nigh.* I. 12. III. 17. Rosen. — उश्नति. Das Verbum finitum behält seinen Ton wegen हि; vgl. VI. 7. X. 8. XV. 2, 3. XVII. 2. und a. a. O. §. 60. g., wo wohl इन्द्रवो st. इदं zu lesen ist; उश्नति ist daselbst falsch betont worden.

Str. 2. a. वायविन्द्रश्च. Auf den Vocativ folgt ein Nominativ in der Geltung eines Vocativs. So bei Homer: Ζεῦ πάτερ, Ἥλιός θ' — II. γ. 277. Rosen. Vgl. die folgende Strophe. — चेतथस् = ज्ञानीयस्.

b. सुतानाम्, der Genitiv nach einem Verbum *sentienti*. So II. II. §. 16. बोध मे अस्य वसतः । Rosen. Vgl. चेततो सुमतीनां III. 4. 2. und विद् XI. 6, 17. XIX. 3. — वाजिनीवसू. Die Scholien: वाजो ऽन्नं । तद्यस्यां कृविःसंततावस्ति । सा वाजिनी । तस्यां वसतः । इति वाजिनीवसू «apud sacrificia commorantes». Rosen. Ueber die Tonlosigkeit des Vocativs s. a. a. O. §. 56.

c. आयातमुप = उपायातम्. — द्रवत् «eiligst» von दु, *Nigh.* II. 15.

Str. 3. a. Die Scholien: सुन्वतः सोमाभिष्वं कुर्वतो यज्ञमानस्य ।

b. Rosen übersetzt निष्कृतम् mit «sacerdotem», neigt sich aber in den *Adnot.* zur Ansicht des Scholiasten, der dieses Wort durch संस्कर्तारम् erklärt und सोमम् dazu ergänzt, also: «accedite ad potum, exornatorem libantis» i. e. ad potum, quod quasi ornat virum libantem. Diese Erklärung würden wir nur in dem Falle gutheissen, wenn wir mit Rosen und dem Scholiasten निष्कृतम् als Accusativ von निष्कृत् erklären könnten, aber dagegen spricht der Accent. Der